Ausgabe 1/2015

SCHNUFFI NEWS

Zeitung der
KOLPING JUGEND
Diözesanverband Bamberg

→ Seite 4

Eine märchenhafte DL-Klausur

Kinder – was für ein Winter!!!

Wow. Ich hab's gewusst. Auf den Knock und sein Wetter ist Verlass. Der langjährige Untertitel des Wochenendes „den Winter bewusst erleben“ ist bei solch einer Wetterlage Programm. Thematisch angeregt von Natur und Kälte haben 27 „Winterlinge“ aus der ganzen Diözese die Natur und Spiele am und rund um den Knock genossen. Ein besonderer Dank gilt hier allen Eltern, die Fahrdienst waren und z.T. über zwei Stunden Anreise in Kauf genommen haben, damit ihre Kinder „Winter bewusst erleben“ konnten.

Schnee hatten wir alle in Hülle und Fülle. Bei der Nachtwanderung am Freitag, konnten wir erleben, wie hell der vom Mond beschienene Schnee macht – wir brauchten weder Fackeln noch Taschenlampen. Bei einer Stilleübung war manch einer überrascht, wie wenig außer dem Knirschen der eigenen Schritte im Schnee an Nebengeräuschen wahrzunehmen ist und wie selten wir das im Alltag noch erleben können – völlige Ruhe und Stille.

Den Schnee für zu Hause eingefangen haben wir uns am Samstagvormittag. Damit es zu Hause auch im Zimmer weiterschneien kann wurden Schneekugeln gebastelt. Eine weitere Gruppe hat sich auf süße Art dem Thema Winter angenähert und leckere und „waldig“ verzierte Elchmuffins und essbare Schneebälle (Temperatur: deutlich über Null Grad ;) hergestellt. Gegen drohenden winterlichen Trübsinn und den schneidenden Wind schützen konnte man sich im Fingerstrickkurs. Die daraus entstandenen Schals in knalligen Farben wurden mit Begeisterung getragen.

Wer die sportliche Herausforderung in der Natur suchte, konnte mit Jaggo eine große Runde auf Langlaufskiern drehen. Durch die vom Schnee zugewehten Loipen war das eine besondere Herausforderung, die kleine und große Sportler gerne begeistert angenommen haben. Aufwärmmöglichkeiten gab es im Anschluss daran bei heißer, selbstgemachter Trinkschokolade mit Kardamon, Zimt und etwas Chili – ganz nach indianischem Vorbild des präkolumbianischen Amerika. Für viele war auch das ein Wagnis, vor allem, wenn dem ein oder anderen der Zimt auskam.

Die verbleibende Zeit genossen alle gemeinsam tobend im Schnee. Hierbei war die Natur und deren Vorgaben der Baumeister bis ein scharf geschossener Schneeball, Entstandenes wieder zunichtemachte. Kein Problem! Bauen wir`s halt wieder auf. Dass die Gaben und die Schönheit der Natur schätzens- und schützenswert sind, war mehrfach Thema beim besinnlichen Tagesabschluss im Meditationsraum. Emil der Fisch und die Faszination & Vergänglichkeit der Schneeflocken lassen grüßen.

In diesem Sinne: „Zieht euch warm an und bis nächstes Jahr“. Schön war`s.

Im Namen des Leitungsteams:
Beate Stutzmann

Eine märchenhafte DL-Klausur

Wenn eure Zeit in der DL ein Märchen wäre – was wäre dann das Happy End? Diese Aufgabe bekamen eure Diözesanleiter von euren Jugendbildungsreferenten gestellt, als sie sich im Februar 2015 zur Klausur in Bamberg trafen. Die Visionen, die die DLer in Kleingruppen entwickelten, sollen die zukünftige Entwicklung des Diözesanverbandes prägen und nachhaltig beeinflussen. Neben der inhaltlichen Weiterarbeit am Jahresschwerpunkt Total sozial wird sich die DL vor allem mit den folgenden vier Fragen auseinandersetzen:

- Wie kann der Kontakt zwischen Diözesanverband und Ortsgruppen verbessert werden?
- Wie kann die Kolpingjugend die Verbandsentwicklung des Kolpingwerks positiv beeinflussen?
- Wie können wir als Kolpingjugend internationale Arbeit nachhaltig in unserem Verband verankern?
- Wie kann die Diözesanleitung ihr aktives Engagement in den verschiedenen Gremien optimieren?

Wir wollen transparent an diesen Themen arbeiten und sind bei Nachfragen jederzeit für euch ansprechbar.

Shutterstock.de, Elena Schweitzer

Die Visionen der DLer sollen die zukünftige Entwicklung des Diözesanverbandes prägen.

Michael Wohlfahrt als Landesleiter verabschiedet

Tut Mut gut? Mit dieser Frage setzten sich die Diözesanleiter der sieben bayerischen Diözesanverbände im Studienteil der Landeskonferenz auseinander, die am 9./10. Januar 2015 in Bamberg tagte. Nach einer Amtszeit von fünf Jahren wurde Michael Wohlfahrt (Neunkirchen am Brand) aus der Landesleitung ebenso verabschiedet wie Barbara Graf (DV Eichstätt). Als Gastgeber war unsere DL aus Wilfried Wittmann, Tamara Kieser, Benny Schmitt, Sascha Popp, Johannes Weber und Sven Messing vollzählig vertreten.

Mit einem Blick zurück auf das Jahr 2014 startete die Konferenz, wobei neben dem Rechenschaftsbericht eine ausführliche Reflexion der Großaktion „losgelöst 2014 – wir FAIRändern Bayern“ im Mittelpunkt stand. Außerdem berichteten Anna-Maria Högg aus der Kolpingjugend Deutschland, Willi Breher und Dorothea Schömig aus dem Kolpingwerk Bayern und Eva Tröster aus dem BDKJ Bayern und verschafften den Delegierten so einen guten Überblick über die aktuellen Themen auf Landes- und Bundesebene.

Als Landesleiterin wurde Simone Detzlhofer (DV Passau) einstimmig neu gewählt, mit dem gleichen Ergebnis wählte die Landeskonferenz Kerstin Möldner (DV Würzburg) als Vertreterin der Kolpingjugend Bayern in den Landesausschuss des Kolpingwerks. Zur Unterstützung der Landesleitung wurden Tobi Bacherler (DV Eichstätt) und Michael Wohlfahrt (DV Bamberg) als Delegierte für Bundeskonferenzen der Kolpingjugend Deutschland gewählt.

Inhaltlich beschloss die Landeskonferenz, dass sich der Landesverband und die bayerischen Diözesanverbände mit dem Thema fairer Konsum auf dem Kolpingtag 2015 einbringen. So soll losgelöst 2014 nicht nur Bayern, sondern auch den Rest der Bundesrepublik FAIRändern!

Anmeldungen zum Kolpingtag 2015 „Mut tut gut“ vom 18. – 20. September in Köln findest du auf unserer Homepage in der Mediathek.

Eine Willkommenskultur für Flüchtlinge?

BDKJ und Kolpingjugend positionieren sich

„Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen“, ein Satz, den heute gerne die Flüchtlinge sagen würden, die in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft ihr Leben an den Außengrenzen der Europäischen Union riskieren. Tatsächlich ist dieses Zitat allerdings schon rund 2000 Jahre alt und von Jesus überliefert (Mt 25,35). Der Gegensatz zwischen dem christlichen Glauben und Teilen der aktuellen Flüchtlings- und Migrationspolitik war daher Anlass für den BDKJ, auf der Diözesanversammlung am 22. November 2014 ein Positionspapier zu dieser Thematik zu verabschieden. Die vier Stimmen der Kolpingjugend wurden dabei von Benny Schmitt, Sascha Popp, Johannes Weber und Sven Messing wahrgenommen.

In dem Positionspapier sprachen sich die katholischen Jugendverbände unter anderem für ein faires Verfahren zur Festlegung von Aufnahmequoten innerhalb der Europäischen Union, allgemeingültige Standards zur Unterbringung von Asylsuchenden und die Einrichtung von Hilfsangeboten für traumatisierte Asylsuchende aus. Zusätzlich zu den inhaltlichen Forderungen wurde auch die Einrichtung des Sachausschusses „Vielfalt leben“ beschlossen, der konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Flüchtlinge vor Ort erarbeiten und die Öffentlichkeit für diese Thematik sensibilisieren soll.

Auch für die Mitglieder der Kolpingjugend ist die Flüchtlings- und Asylpolitik ein wichtiges Thema. Dies wurde vor allem auf der Busfahrt zur bayernweiten Großaktion „losgelöst 2014“ deutlich, auf der sich die Teilnehmer in einem Brainstorming mit der Frage auseinandersetzten, was für sie „total sozial“ ist. Während ein Jugendlicher auf seiner Postkarte den Wunsch äußerte, dass die Kolpingjugend sich auch als Ansprechpartner für Asylbewerber und Flüchtlinge versteht, schrieb ein anderer: „Wir haben so viel Überfluss – lasst uns davon mit offenen Händen geben und die Menschen mit unserem Herzen aufnehmen!“

Die Postkartenaktion bildete den Auftakt für den Jahresschwerpunkt „Total sozial 2015“, mit der die Kolpingjugend im Kolpingwerk DV Bamberg ihr Profil als Teil eines aktiven Sozialverbandes schärfen möchte. Nach dem Konzept, das zurzeit von einer Steuerungsgruppe erarbeitet wird, wird sich das Thema „Total sozial 2015“ sowohl als roter Faden durch alle DV-Veranstaltungen ziehen als auch die Beteiligung von Ortsgruppen ermöglichen.

photocase.de

LeichterLernen mit der MS Bischberg

Schülern das Lernen erleichtern – aber wie?

Jeder kennt das aus eigener Erfahrung: die Schule wäre eigentlich ganz schön, wenn nicht das ganze Lernen wäre. Und kaum hat man die Schule verlassen, geht es weiter: Lernen in der Ausbildung, im Studium oder vielleicht auch in einer weiterführenden Schule. Lernen hört nie auf. Deswegen gibt es in der Fachliteratur auch den Begriff des „Lebenslangen Lernens“. Auch von langjährigen Mitarbeitern in Betrieben wird heutzutage verlangt, sich weiterzubilden und sich mit neuen Gegebenheiten in ihrem Berufsalltag zu beschäftigen.

Was im Beruf oftmals schwerfällt ist im Privaten ganz einfach. Denn auch hier greift das Prinzip des lebenslangen Lernens. Wenn ich mich mit Mitte 30 dazu entscheide mal einen Urlaub an einem Ort zu machen, an dem ich vorher noch nie war, informiere ich mich natürlich vorher bereits über den Ort und auf was ich da achten muss. Bin ich dann dort lerne ich ganz viel über die verschiedenen Kulturen und Menschen. Der Unterschied zum Schulwissen ist: der Urlaub macht die Erfahrungen erlebbar und greifbar, wodurch das Erlernen von neuem Wissen ganz leicht gelingt. Leider lässt sich diese Art und Weise des leichteren Lernens nicht immer bzw. nur sehr selten auf die Schule und/oder die Berufswelt übertragen. Lernen in der Schule funktioniert meistens in ganz klar vorgegebenen Bahnen.

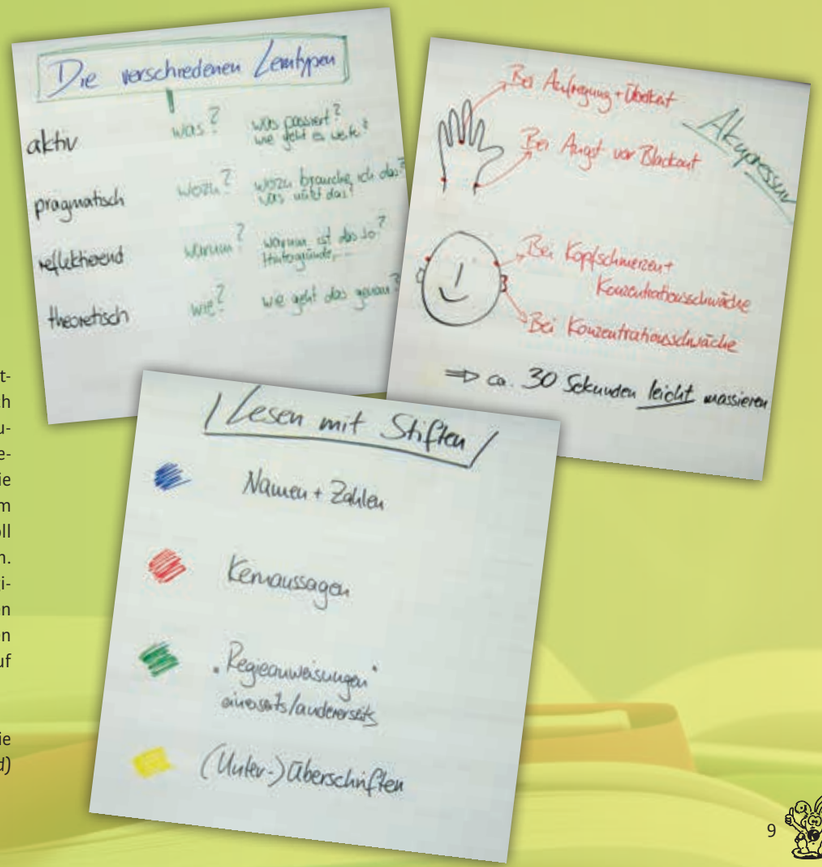
Wie Schüler diese Bahnen für sich und ihr Lernen besser nutzen oder sie sogar durchbrechen können, das hat Anfang Dezember Steffen mit einer 9. Klasse des M-Zugs in der Mittelschule Bischberg trainiert.

An drei Vormittagen gab es viele Lerntipps aus dem Konzept LeichterLernen®, die die Schüler direkt an ihrem eigenen Schulstoff ausprobieren konnten. Von der richtigen Gestaltung des eigenen Arbeitsplatzes über einen bestimmten Arbeitsrhythmus bis hin zu ganz konkreten Methoden wie der ABC-Liste, es war für jeden etwas dabei. Für die Umsetzung in der Schule braucht es natürlich auch die Unterstützung und Bereitschaft für Neues von Seiten der Lehrkraft. Dies hat in dieser Klasse super funktioniert, denn auch die Klassenlehrerin hat viele Tipps aufmerksam verfolgt und will – wenn möglich und sinnvoll – ihren Unterricht jetzt danach ausrichten. Toll war auch die Unterstützung des Kollegiums: Die Schüler waren an diesen drei Tagen quasi freigestellt und hatten keinen anderen Unterricht, so dass sie sich voll und ganz auf den Workshop konzentrieren konnten.

Nicht verwunderlich also, wenn es schon die Anfrage für das nächste Jahr gibt. *(sd)*

Shutterstock.de, ptnphoto

Schule wäre eigentlich ganz schön, wenn nicht das ganze Lernen wäre …



„Total sozial 2015“

Kolpingjugend startet neues Projekt

Unter dem Motto „Total sozial 2015“ zeigt die Kolpingjugend im Diözesanverband Bamberg, dass sich die Jugendlichen auch 150 Jahre nach dem Tod des Sozialreformers Adolph Kolping in einem sozialen Verband engagieren und sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Inhaltlich umfasst der Jahresschwerpunkt die drei Themen Inklusion von Menschen mit Handicap, fairer Handel & fairer Konsum und die Situation von Flüchtlingen & Asylbewerbern. Aber nicht nur der Diözesanverband wird aktiv. „Wir wollen auch unsere Ortsgruppen – von denen viele bereits jetzt ›total soziale˂ Aktionen im Jahresprogramm haben – dazu motivieren, sich in diesem Jahr besonders intensiv mit diesen sozialen Themen auseinanderzusetzen.“, so Diözesanleiter Benny Schmitt, der in einer Arbeitsgruppe mit Olivia Douillet, Burkhard Farrenkopf, Sascha Popp, Markus Rödel und Sven Messing das Konzept für „Total sozial 2015“ erarbeitet hat.

Die Inklusion von Menschen mit Handicap war für die Kolpingjugend DV Bamberg bereits in den vergangenen Jahren ein großes Anliegen. Bereits beim Orange Day 2012 in Fürth und der 72-Stunden-Aktion 2013 in Röthenbach fanden Kooperationsveranstaltungen mit dem Wichernhaus Altdorf bzw. der Lebenshilfe im Nürnberger Land statt. Die Jugendlichen lernten bei diesen Projekten die Welt aus der Perspektive der Menschen mit Handicap kennen, verbrachten mit diesen eine besonders schöne und intensive Zeit und brachten sich anschließend auch mit Positionen zur Barrierefreiheit des öffentlichen Raums in die Kommunalpolitik ein. Auch in diesem Jahr bietet die Kolpingjugend mit dem Orange Day am 13./14. Juni 2015 wieder ein gemeinsames Projekt mit Menschen mit Handicap in ihrem Jahresprogramm an.
Fairer Handel & fairer Konsum waren das zentrale Thema der Großaktion „losgelöst

2014 – wir FAIRändern Bayern“, an der rund 400 Kolpingjugendliche aus ganz Bayern teilgenommen hatten. Daher soll das Bewusstsein zum kritischen Konsum, das den Teilnehmern unter anderen in vielfältigen Workshops vermittelt wurde, langfristig im Verband verankert werden. Als erster Schritt wird das Planspiel, das eine Arbeitsgruppe der Kolpingjugend DV Bamberg für losgelöst vorbereitet hatte, so vereinfacht, dass es auch auf größeren Zeltlagern oder anderen Jugendveranstaltungen gespielt werden kann. Eine kreative Begleitkampagne soll das Spiel bundesweit in der Kolpingjugend und in anderen Jugendverbänden bekannter machen. Auch auf dem Kolpingtag vom 18.-20. September 2015 in Köln werden sich die bayerischen Diözesanverbände mit diesem Thema einbringen.
Zur Situation von Flüchtlingen und Asylbewerbern positionierte sich die Kolpingjugend gemeinsam mit den anderen Jugendverbänden auf der Diözesanversammlung des BDKJ im November 2014. Gefordert werden unter anderem die Festlegung von Aufnahmequoten innerhalb der Europäischen Union und allgemeingültige Standards zur Unterbringung von Asylsuchenden. Auch dieses Thema wird der Diözesanverband der Kolpingjugend in seine Veranstaltungen einbringen und die aktuelle politische Entwicklung aufmerksam weiterverfolgen.

Zu Beginn des Jahres finden Kick-Offs in den Ortsgruppen statt, bevor auf der Diözesankonferenz vom 17.-19. April 2015 daran gearbeitet wird, wie die sozialen Themen langfristig im Verband verankert werden können. Am Ende des Jahres informiert eine interaktive Ausstellung auf Burg Feuerstein, die am 18. Oktober 2015 eröffnet wird, über den Sozialreformer Adolph Kolping und die Ergebnisse von „Total sozial 2015“.

Inhaltlich umfasst der Jahresschwerpunkt die drei Themen Inklusion von Menschen mit Handicap, fairer Handel & fairer Konsum und die Situation von Flüchtlingen & Asylbewerbern.

Terminübersicht „Total sozial 2015“

Ab März 2015	Kick-Offs in den Ortsgruppen
17.-19.04.2015	Diözesankonferenz mit Studienteil „total sozial“ in Rothmannsthal
13.-14.06.2015	Orange Day & Night mit Menschen mit Handicap
18.-20.09.2015	Kolpingtag in Köln, faire Aktion der Kolpingjugend Bayern
18.10.2015	Abschlussveranstaltung „Total sozial 2015“ auf Burg Feuerstein
ab 18.10.	Ausstellung über Kolping und „total sozial 2015 auf Burg Feuerstein

Internationale Arbeit des DV Bamberg im Domradio

Wie kommuniziert man am besten mit jungen Menschen und was bedeutet das für die Öffentlichkeitsarbeit der Kolpingjugend auf internationaler Ebene?

Diese und andere Fragen diskutierten rund 30 Jugendliche aus 12 europäischen Ländern Mitte Februar beim Medienworkshop der Kolpingjugend Europa und entwickelten deren Kommunikationsstrategie weiter. Teil des Workshops war auch eine Exkursion nach Köln, bei der die Gruppe mehr über die Öffentlichkeitsarbeit von Kolping International erfahren und das Domradio besucht hat. Das Domradio nahm den Besuch zum Anlass, eine Sondersendung zum Thema „Die Kolpingjugend in Osteuropa“ aufzuzeichnen und fünf junge Erwachsene zu aktuellen und zukünftigen Projekten zu interviewen. Auch Sven Messing, Diözesanleiter der Kolpingjugend DV Bamberg, berichtete über das RUM-Projekt des Kolpingwerks in Rumänien, der Ukraine und der Republik Moldau und kündigte an, dass die Diözesanleitung auf der Diözesankonferenz mit den Ortsgruppen diskutieren will, ob und wenn ja, wie die internationale Arbeit auch in der Kolpingjugend nachhaltig verankert werden kann. Die Interviews waren am Montag, 23. Februar 2015, bei der Sendung „weltweit“ im Domradio zu hören und sind in der Mediathek online abrufbar.

Polizeiliches Führungszeugnis in der Jugendarbeit

Die Umsetzung des §72a geht mittlerweile in das zweite Jahr und viele von euch haben bereits ihr erweitertes polizeiliches Führungszeugnis abgegeben. Vielen Dank dafür!

Wir alle sind gesetzlich verpflichtet, das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis vorzulegen.

präventi n
im erzbistum bamberg

Wir alle sind gesetzlich verpflichtet, das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis vorzulegen und obwohl dieses Gesetz durchaus auch kritisch diskutiert wird, haben wir als Kolpingjugend die zweitbeste Rücklaufrate was die Jugendverbände im Erzbistum Bamberg angeht. Auch hierfür vielen Dank!

Die bayerische Landesregierung hat sich Anfang Januar 2015 an das Bundesjustizministerium gewandt und eine Änderung der Vorgehensweise angeregt, um euch Ehrenamtliche zu entlasten. Ob und wenn ja wann eine solche Änderung kommt, steht natürlich noch nicht fest. Bis dahin bitten wir euch – falls noch nicht geschehen – eure erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse vorzulegen.

Bei Fragen stehen euch die Jugendbildungsreferenten immer zur Verfügung. *(sd)*

Diözesanleitung übernimmt Verantwortung im Kolpingwerk

Was die DiKo für die Kolpingjugend, das ist die Diözesanversammlung für das Kolpingwerk. Als Teil des Kolpingwerks ist es für uns als Jugend natürlich auch wichtig und spannend dort vertreten zu sein. Dieses Jahr nahmen im März die Diözesanleitung und Steffen an der Versammlung teil.

Die DL hat unseren Jahresschwerpunkt Total sozial den Erwachsenen vorgestellt und ebenso wie der Vorstand einen Rechenschaftsbericht abgeliefert. Kommt doch nächstes Jahr auch mal mit! *(sd)*

fotolia.de

Losgelöst gewinnt Kolpingjugendpreis 2015

„Wer friert uns diesen Moment ein? Besser kann es nicht sein!“ Nachdem die Predigt des Gottesdienstes auf der Bundeskonferenz 2015-1 im DV Hamburg mit den Worten dieses WM-Songs von Andreas Bourani eingeleitet worden war, stand für die bayerischen Delegierten auch der restliche Abend unter dem gleichen Motto. Denn der Kolpingjugendpreis 2015, der jedes Jahr von der Kolpingjugend Deutschland für ein besonders herausragendes Projekt verliehen wird, ging in diesem Jahr an die Kolpingjugend Bayern für „losgelöst 2014 – wir FAIRändern Bayern“. Aus dem DV Bamberg haben sich Michael Wohlfahrt in der Großaktionsleitung sowie Stephanie Bury und Sven Messing in der Steuerungsgruppe auf Landesebene für die Vorbereitung von losgelöst engagiert und wurden bei der Konzeption des Planspiels von einer starken Arbeitsgruppe des Diözesanverbands unterstützt.

Doch die Bundeskonferenz bestand nicht nur aus der Verleihung des Kolpingjugendpreises – vielmehr stand die inhaltliche Arbeit im Vordergrund. Im Studienteil setzten sich die Delegierten mit dem demografischen Wandel und dessen Auswirkungen auf die Zukunft der Jugendverbandsarbeit auseinander. Die verabschiedeten Anträge befassten sich unter anderem mit der möglichen Verankerung des Themas des Studienteils durch eine entsprechende Arbeitsgruppe auf Bundesebene, der Öffentlichkeitsarbeit für den Kolpingtag 2015 sowie einer Positionierung gegen Fremdenfeindlichkeit. Außerdem wählten die Delegierten – der DV Bamberg wurde durch die DLer Johannes Weber, Benny Schmitt und Sven Messing vertreten – Magadelene Paul als neue Bundesjugendsekretärin der Kolpingjugend Deutschland. In ihren ersten Monaten wird sie unter anderem den Kolpingtag 2015 vorbereiten, auf dem wir wieder viele Momente einfrieren wollen. Mit euch!

Erlebnis „Wald“– im Winter?

Ja, das geht, und zwar richtig gut. Ausreichend gegen die Kälte gerüstet haben wir mit den Teilnehmern des Aufbaukurses gemeinsam den Wald rund um den Weinberg in Rödenthal erkundet.
Ziel von Seiten der Leitung war es, durch Übungen und Sinneserfahrungsspiele Hintergrundinformationen zum Lebensraum Wald spielerisch einfließen zu lassen. Die Teilnehmer sollten außerdem Methoden und Ideen für sich selbst und für die Jugendarbeit in ihren Ortsgruppen mitnehmen. Die direkte Umsetzbarkeit des Erlebten stand deswegen ebenfalls im Mittelpunkt. Vor allem sollte es aber darum gehen, Spaß am Draußen sein zu erleben.
Ein Erlebnis bei vielen Zeltlagern vor Ort ist es immer, nachts mit Kindern im Wald unterwegs zu sein. Aber wie bekommt man hin, dass das alles „angstfrei“ passiert? Wie man das erreichen kann, haben wir umfassend getestet: Schaffen von positiven Erlebnissen im Dunkeln fernab von Mutproben und gegenseitigem sich Erschrecken. Dabei haben die Teilnehmer gelernt: nachts sind wir vielmehr auf unser Gehör angewiesen als tagsüber. In der Stille der Dunkelheit nehmen wir auch Dinge wahr, die uns tagsüber gar nicht auffallen würden. Sternenapp und Nachthimmel halfen uns dann unterhaltsam, den Weg nach Hause wiederzufinden ;)
Außerdem haben wir uns mit den Grundbegriffen von Ökologie beschäftigt und auch mal in das Thema Landart hineingeschnuppert. All das und der gemeinsame Nachmittag mit dem Grundkurs der Gruppenleiterschulung trugen dazu bei, dass dies ein extrem kurzweiliges Wochenende war. Und manch einer ist bei einem Spiel sogar „seinen eigenen Baum“ begegnet und hat Dinge gefunden, die ich gar nicht versteckt habe.
Ich bin gespannt wie viele unserer „Eichhörnchen“ dafür gesorgt haben, dass sich Hasel- und Walnussbäume in bestimmten Waldgebieten verbreiten. Angewandte Forstwirtschaft nennt man das glaube ich!
Abends hieß es dann „weißt du wieviel Sternlein hängen ...“ an den Bäumen rundumher. Ein Nachtquiz mit reflektierenden Sternen und Fragen zu Himmel und Erde - verstaut in Filmdöschen – rundete unseren Tag in ganz besonderer Atmosphäre ab.
Bei all dem war noch genügend Zeit die Seele baumeln zu lassen und auf dem Sofa liegend seine Nase in Fach-, Unterhaltungs- und Bestimmungsbücher zu stecken.
Danke für’s Mitfahren und Danke an meine Kollegin Christine, dass sie uns an ihrer Freude am Draußen sein teilhaben ließ.

GLA Teil 2

Ende Februar fand der zweite Teil der Gruppenleiterausbildung, parallel zum Aufbaukurs, auf dem Weinberg in Rödental statt. Das Leitungsteam hatte sich im Gegensatz zum ersten Teil etwas verändert. Steffen fehlte leider an diesem Wochenende aufgrund der Grippewelle und Conny, die Praktikantin der Kolpingjugend, war zusätzlich dabei. Am Freitagabend wurden die ersten methodischen Einheiten durchgeführt und die beiden Kurse hatten vor dem Impuls Zeit sich durch Spiele etwas kennenzulernen. Der Impuls wurde von Beate mit dem Thema „Tiere am Nord- und Südpol“ durchgeführt.
Am Samstag wurde weiter inhaltlich gearbeitet, bevor es nach dem Mittagessen mit dem Aufbaukurs in den Wald ging, um ein paar Methoden der Naturpädagogik kennenzulernen. Vielen wird dabei das Warming Up, die sogenannte Seilsonne, in Erinnerung bleiben. Nach der Ankunft zurück im Haus wurde nach der verdienten Kaffeepause eine weitere Einheit durchgeführt, in der die Teilnehmer eine Bibelstelle für den Gottesdienst methodisch aufbereiten konnten. Die Ergebnisse wurden während des Gottesdienstes, welcher am frühen Samstagabend stattfand, vorgestellt. Das Highlight für alle war das Geländespiel Samstagnacht, welches von der Leitung des Aufbaukurses vorbereitet und auch mit dem Aufbaukurs zusammen durchgeführt wurde. Dabei galt es ein Quiz zu lösen, bei welchem die verschiedenen Fragen in Filmdosen versteckt waren, die durch Reflektoren gekennzeichnet in den Bäumen hingen. Eine sehr coole Sache!
Am Sonntagvormittag wurden die Teilnehmer darauf geschult, wie man mit energiereichen Grüpplingen und Grüpplingen umgeht, die so alt wie die Leitung sind. Danach wurde schon das ganze Wochenende reflektiert, wobei herauskam, dass wir im Großen und Ganzen mit unseren Einheiten ins Schwarze getroffen hatten. Dann hieß es auch schon wieder Tasche packen, Haus putzen und Abschied nehmen.
Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Klima während der Schulung super war und die kurzfristigen Erkrankungen von uns gut abgefangen werden konnten. Dass die Schulung parallel zum Aufbaukurs stattgefunden hat, fanden die Teilnehmer gut, da somit auch spezielle Einheiten zum Thema Naturpädagogik durchgeführt werden konnten.

KOLPING JUGEND
Diözesanverband Bamberg

Du musst die Schnuffi News bei jemand anders lesen, hättest sie aber auch gerne selbst? Kein Problem: eine kurze Mail an uns mit deinem Namen und deiner Adresse reicht aus – und schon kommt der nächste

Versand auch zu dir nach Hause. Falls du den Versand nicht mehr wünschst, sind wir dankbar für eine kurze Nachricht.
Beides bitte an:
buero@kolpingjugend-bamberg.de

Neue Jugendleitung

Die Kolpingjugend Neunkirchen am Brand hat eine neue Jugendleitung gewählt. Wir gratulieren Martin und Maxi zur Wahl und bedanken uns bei Annalena für die gute Zusammenarbeit. Mit auf dem Bild ist Rainer Obermeier, Vorsitzender der KF Neunkichen am Brand.

Impressum

Die Schnuffi-News der Kolpingjugend DV Bamberg

Anschrift
Kolpingjugend DV Bamberg
Ludwigstr. 25, 96052 Bamberg
Fon 0951/20 878-20
Fax 0951/20 878-12
info@kolpingjugend-bamberg.de
www.kolpingjugend-bamberg.de

Redaktion
Redaktion: Beate Stutzmann (bs), Steffen Düll (sd), Sascha Popp (sp), Sven Messing (sm), Schnuffi (s), Benny Schmitt (bs)

Layout
kobold-layout.de
kobold layout initiative, Bamberg

Foto Titel und Rückseite
panthermedia.de

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe 30. 09. 2015

Gemeinsam Köln erleben beim Kolpingtag 2015
18. bis 20. September
Seid Ihr dabei?

MUT TUT GUT
KOLPINGTAG 2015

www.kolpingtag2015.de

Zeitung der

KOLPING JUGEND

Diözesanverband Bamberg